



Jugend aktuell

3/2020

Die Jugendseiten in der DLRG Bayern aktuell

Mein Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG-Jugend Bayern

Mein Name ist Marlene Nießbeck, ich bin 19 Jahre alt und ich absolviere seit September 2019 meinen Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei der DLRG-Jugend Bayern im Landesjugendsekretariat in Neumarkt. Hierzu entschied ich mich, um mich vor meinem Studium noch etwas zu orientieren und den Arbeitsalltag kennenzulernen.

Im September geht ein sehr spannendes und ereignisreiches Jahr für mich zu Ende, in dem ich bei der DLRG-Jugend Bayern sehr viel Neues erlebt und gelernt habe.

Begonnen hat mein BFD mit dem Grundlagenseminar in Bad Nenndorf, bei dem mir die fundamentalen Strukturen der DLRG vermittelt wurden und ich viele Bundesfreiwilligendienstleistende aus ganz Deutschland kennenlernen konnte. Das Seminar diente neben der Grundlagenvermittlung auch dem Austausch unter den Teilnehmenden. Im Rahmen dessen war es sehr interessant, deren vielfältige Aufgabengebiete innerhalb der DLRG - von Schwimmkursen mit neuroleptischen Kindern bis zur Koordination des Küstendienstes - kennenzulernen.



Meine eigene Haupttätigkeit – die Bade- und Eisregelaktionen an Schulen und Kindergärten - lernte ich dann kurze Zeit später auch in der Praxis kennen. Diese Aktionen finden bayernweit in Grundschulen und Kindergärten statt. Während einer 60 – 120-minütigen, interaktiven Aktion erlernen die Kinder wichtige Verhaltensweisen auf gefrorenen Gewässern (Eisregelaktion) beziehungsweise beim Baden (Baderegelaktion), um Unfällen vorzubeugen.

Bei unseren ersten beiden Aktionen wurden meine Kollegin und ich von der vorherigen „Bufdine“ noch unterstützt, kurz darauf hatten wir aber auch schon den Dreh heraus und konnten die Aktionen selbstständig durchführen. So bildete sich schnell eine Routine zum Beispiel beim Aufbau der Eisregelaktion in der Turnhalle, da vor Unterrichts-/Kindergartenbeginn um 8 Uhr schon alle Materialien und Geräte aufgebaut sein sollten.

Meine Kollegin, ich und die Lehrer wurden immer wieder von Ansichten oder Antworten der Kinder zum Lachen gebracht. So dachte ein Kind das „L“ in DLRG stehe für „Wasserwacht“ und ein anderes war überzeugt nur „Killerclowns und Ganoven“ könnten sich aus einem Eisloch befreien, da diese ja Motorsägen und Messer mit sich führen würden. Ich habe ihnen dann erklärt wie sich auch ganz normale Nicht-Ganoven-Kinder aus einem Eisloch retten können und die Kinder fanden das „mega cool“. Mir selbst machten die Aktionen auch sehr viel Spaß, sodass ich beschloss, nach meinem BFD Grundschullehramt zu studieren.

Im Rahmen des BFDs war es vorgesehen, dass ich jede Woche 40 Stunden arbeite. Diese wurden mit einem Tag Vorbereitung und vier Tagen mit Aktionen sehr gut gefüllt. Die Trainings fanden zudem nicht nur in Neu- markt und Umgebung statt, sondern auch bayernweit in Schulen und Kindergärten. Daher reisten wir zum Teil auch etwas weiter an und sahen von Marktredwitz bis München einige bayerische Städte. Wir verbrachten sogar eine Woche in der Landeshauptstadt, leiteten dort tagsüber Aktionen und abends konnten wir die Stadt besichtigen.

Als der Winter und somit auch die Eisregelaktionen abgeschlossen waren, begannen wir ab März mit den Bade- regelaktionen. Allerdings kamen diese bereits nach dem 2. Termin durch die Schulschließungen abrupt zum Halt. Nach ein paar Wochen zeichnete sich leider deutlich ab, dass dieses Schuljahr wohl keine weiteren Aktionen mehr stattfinden konnten.

Da es in anderen Organisationen erhöhten Arbeitsanfall gab und ich durch den Ausfall der Schulaktionen mehr Zeit zur Verfügung hatte, registrierte ich mich auf einer Website für Bundesfreiwillige, die durch die Pandemie ihre Hauptaufgaben verloren hatten. Kurze Zeit später wurde mir vorgeschlagen, dass ich beim Zentrallager der Tafel in Feucht eingesetzt werden könnte.



Dieses Angebot nahm ich an und unterstützte dort dann an zwei Tagen pro Woche beim Kisten packen oder auch bei der Ausgabe der Lebensmittel. Die restlichen drei Tage arbeitete ich an einem Konzept für die Aktionen im nächsten Schuljahr, welche dann unter Beachtung der Abstandsregeln und Hygienevorschriften stattfinden können.

Trotz der Situation finden die beiden jeweils zweiwöchigen Einsätze an der Küste, welche jeder Bundesfreiwillige der DLRG absolvieren darf, statt. Mir wurden zwei wunderschöne Küstenorte – Eckernförde und Göhren – zugeteilt, an denen ich meinem Küstendienst als Rettungsschwimmer verbringen werde.

Mein erster Einsatz begann im Juni, d. h. noch in der Vorsaison, was bedeutet, dass eine etwas kleinere Wachmannschaft mit einem Wachführer und vier Wachgängern vor Ort war.

Die Mannschaft lernte ich direkt nach meiner Ankunft in Eckernförde auf der Hauptwache kennen und der „knallharte Wasserrettungsdienst“ begann dann erst am zweiten Tag.



Als Neuankömmlinge wurden wir getestet wie schnell wir zu den Begrenzungsbojen, die das von den Rettungsschwimmern überwachte Badegebiet begrenzen, schwimmen können. Dadurch bekamen wir ein Gefühl, wie viel Zeit man im Notfall brauchen würde, um eine ertrinkende Person zu erreichen. Außerdem testeten wir bei geringem Badebetrieb, wie man richtig auf einem Standup-Paddleboard unterwegs ist, trainierten mit dem Rettungsbrett zu fahren und Techniken, um damit Menschen zu retten.

Aufgrund der Größe der Wachmannschaft konnten wir nur einen Wachturm eröffnen, was dazu führte, dass wir mehr Streifen zur Überwachung des Einsatzgebiets gelaufen sind.

Bundesfreiwilligendienst

In der zweiten Woche wuchs unsere Wachmannschaft auf neun Personen an und mit steigenden Temperaturen kamen auch mehr Badebesucher und Einsätze. So hatten wir zum Beispiel Patienten mit einem offenen Knöchelbruch am Strand oder eine bewusstlose Person, die wir mit dem Spineboard (Rettungsmittel) ans Festland brachten und versorgten bis der Rettungsdienst kam.

Neben den ernstesten Einsätzen gab es auch ein paar lustige Momente, wie die Frage, ob wir ein verlorenes Einhorn retten könnten. Allerdings stellte sich heraus, dass das aufblasbare Gummitier schon in das Sperrgebiet der Bundeswehr getrieben war und wir keine Rettungsaktion mehr starten konnten.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir der Küstendienst sehr viel Spaß gemacht hat und ich mich sehr auf die nächsten zwei Wochen ZWRD-K im August freue. Mit diesem zweiten Küsteneinsatz endet auch mein Jahr als Bundesfreiwillige bei der DLRG-Jugend Bayern. Rückblickend habe ich während meiner Zeit als Bufdi sehr viel erlebt und bin an meinen Aufgaben und Herausforderungen gewachsen, trotz oder eben gerade wegen der unerwarteten Umstände in der zweiten Hälfte. Ich durfte von München bis Eckernförde viele Ecken in ganz Deutschland entdecken/sehen, viele verschiedene Menschen aus den verschiedensten Bereichen kennen lernen und viele neue Dinge lernen, auf die ich auch in Zukunft zurückgreifen kann.

Marlene Nießbeck

Bundesfreiwillige Marlene Nießbeck am 20. Mai in Neumarkt TV

„Durch den Bundesfreiwilligendienst kann ich viele Erfahrungen machen, die mich gut auf das Berufsleben vorbereiten.“



Der Link zum Video oder direkt den QR-Code scannen:

<https://www.youtube.com/watch?v=MslQ3w-Tns0>



Bundesfreiwilligendienst

Wir suchen Dich für einen Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG-Jugend Bayern!

Das bieten wir Dir

- einen eigenständigen Arbeitsbereich (Schulaktionen)
- einen eigenen, modernen Arbeitsplatz in der Geschäftsstelle in Neumarkt
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe im Team von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen und eine angenehme Arbeitsatmosphäre
- eine kostenfreie Ausbildung zum/zur Rettungsschwimmer*in und weitere Seminare
- das maximal mögliche Taschengeld für BFDler*innen
- Unterstützung von den Kolleg*innen, wann immer Du sie brauchst

Deine Aufgaben

- Aktionstage in Grundschulen und Kindergärten zu Bade- und Eisregeln
- Wasserrettungsdienst an der Küste im Sommer
- Mitarbeit bei Großveranstaltungen wie z. B. den Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen
- Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung von Seminaren
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen

Das bringst Du mit

- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten
- Freude am Umgang mit Menschen und Interesse an der Arbeit mit Kindern
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft, Neues auszuprobieren
- Motivation und Spaß für mindestens sechs Monate

Interesse?

Schicke Deine Bewerbung (inklusive Lebenslauf und Zeugnis) per E-Mail an anke.skowronek@bayern.dlrg-jugend.de

Wenn Du noch Fragen hast, kannst Du Sie natürlich jederzeit unter 09181 3201-225 anrufen.

Wir freuen uns auf Dich! - <https://bayern.dlrg-jugend.de/header/karriere/>

Die DLRG-Jugend Bayern bietet Ihnen ca. 20.000 Mitgliedern bayernweit Strukturen und Aktionen in der Kinder- und Jugendbildung, insbesondere in den Bereichen Schwimmtrainer*innen- und Jugendleiter*innenausbildung sowie der Demokratiebildung. Darüber hinaus werden Schulaktionen, Tagungen und Großveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Für unsere Schulaktionen suchen wir für mindestens 6 Monate (in der Regel 12 Monate) eine*n Bundesfreiwillige*n für unsere Geschäftsstelle in Neumarkt i. d. Opf.

Impressum

Redaktion: Bernd Bohlmann

DLRG-Jugend Bayern, Jugend aktuell, Woffenbacher Straße 34, 92318 Neumarkt i. d. Opf.

Tel.: 09181/3201-200

E-Mail: redaktion@bayern.dlrg-jugend.de